

Kunstspektakel eröffnet

Im Rahmen der Rhein-Art 97 wurde am 28. Februar in der Galerie Stephanie Hollenstein in Lustenau die Ausstellung der 33 nicht realisierten Wettbewerbsarbeiten eröffnet. Bis 23. März ist auch die Arbeit «La Nave» von Arno Öhri, Ruggell, zu sehen.

cb – Die Galeriebesucher standen dicht gedrängt, als Martin Gepp, Künstler und OK-Präsident der Rhein-Art 97, das Wort ergriff. Er erzählte von der Entstehungsgeschichte bis heute, andert-halb Jahre danach, aus dem monotonen Gelände am Rhein etwas machen zu wollen. Die Idee eines Skulpturen-parks wurde geboren. Unter Dr. Willi Meusburg, Bregenz wurde eine Jury gebildet, bestehend aus dem genannten selbst, Dr. Hubert Matt, Bregenz, Roland Wäspe, Dr. H. P. Müller, beide St. Gallen, und Andrea Hoffmann, Konstanz. Diese konnten vier Künstler vorschlagen, welche eingeladen wurden.

Zwei Teilnehmer aus Liechtenstein

Der Wettbewerb zum Thema Rhein erging auch an Kunstzeitschriften, und der Verein «Fluss» lud ebenfalls Künstler ein, darunter Richard Long und Jeanne-Claude und Christo. Daraufhin

beteiligten sich 145 Künstler aus Österreich, Deutschland, Schweiz und Liechtenstein (Arno Öhri und Anikó Risch).

Sieben Arbeiten wurden aus den 145 eingegangenen Projekten ausgewählt, diese werden an der Rhein-Art 97 realisiert. Die in der Galerie Hollenstein ausgestellten Skulpturen, Plastiken und Installationen geben einen faszinierenden Einblick in die vielfältige, phantasievolle Umsetzung des Themas Rhein. Arno Öhri zum Beispiel umschreibt sein Projekt folgendermassen: «Das Schiff wird zu einer Art Tempel. Es geht einerseits um eine grundsätzliche Gegenüberstellung des Individuums mit dem Schöpferwesen. Andererseits stellt die unmittelbare Nachbarschaft zum Rhein die Frage nach unserem Umgang mit der Schöpfung im konkreten Falle dieses Flusses, der als Träger und Spender der «prima materia» Wasser eine Lebensader für alle Anrainerstaaten ist.» Sogar eingeschweissten Rheinsand konnten die Besucher mitnehmen.

Auch ein Familienerlebnis

Roger Zoller, Marketingleiter der Rhein-Art 97, sprach von der Skulpturen-ausstellung, die vom 31. Mai bis 30. September zwischen Lustenau und Widnau zu sehen ist, ob zu Fuss, Velo oder bequem mit dem «Rhy-Bähnli». Auf einer fünf Kilometer langen Strecke wird der Skulpturenweg von 26 internationalen Künstlern gestaltet. Nicht nur für Kunstinteressierte ist dies



«Natur Landschaft» von Erich und Ursula Weber, Oberbüren.

ein Erlebnis, auch für Familien, Schüler, Firmen, Touristen und Reisebüros. Von Ende Mai an kann in den neuen Räumlichkeiten auf dem Werkhofsgelände in Lustenau das Museum Rheinschauen besichtigt werden. Das Rhein-Art-Kombi-Ticket beinhaltet die Bähnli-Fahrt und den Museumsbesuch.

Ein weiteres Highlight der Rhein-Art 97 ist mit Sicherheit die Christo- und Jeanne-Claude-Ausstellung, die Originalzeichnungen, Collagen und Lithographien beinhalten wird, die in engem Zusammenhang mit dem Thema Wasser stehen. Die Internet-Künstlergrup-

pe CALC aus Spanien hat den Skulpturenweg so gestaltet, dass für den Betrachter Kommunikationsspielräume geschaffen werden, die die Realität nicht bieten kann. Informationen über das Projekt Rhein-Art 97 und die Rahmenveranstaltungen können per Internet abgerufen werden. Die Anschrift lautet: <http://www.openoffice.ch/rheinart/>

Die Galerie Hollenstein an der Pontenstrasse 20 im Stickereizentrum in Lustenau ist geöffnet von Freitag 18 bis 21 Uhr, Samstag 16 bis 20 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.